



ALEXANDERBLATT

MITGLIEDERZEITUNG DER KYFFHÄUSER-KAMERADSCHAFT ALEXANDER

Ausgabe 1 / 2015

2. Jahrgang

Für die Kameradschaft

Durchaus positiv verlief die erste Jahreshauptversammlung der Kyffhäuser-Kameradschaft Alexander am 18. Januar 2015.

Der Vorsitzende Heiko Leistner konnte fünf Mitglieder und zwei Gäste der „Afrika Kameradschaft Berlin e.V.“ sowie den stellvertretenden Landesvorsitzenden Ullrich Hesse begrüßen.

Nach vier Jahren trat somit das neue Mitgliederremium an, um die Tagesordnungspunkte abzuarbeiten. Viel war zu

besprechen, alle Themen waren interessant und stießen auf eine breite Zustimmung.

In seinen Amt wurde der kommissarische Vorsitzende Heiko Leistner bestätigt, zu seinem Stellvertreter die Kameradin Jana Volksdorf und zum Kassenwart die Kameradin Rosemarie Puttendörfer gewählt.

„Das war ein wichtiger Tag und Schritt für unsere Kameradschaft.“, so der frisch gewählte Vorsitzende in den anschließenden Gesprächen



Im Amt bestätigt.

Tradition in den Vordergrund!

Gegen das erneute Vergessen arbeiten

Eine wichtige Komponente der KK Alexander ist die Pflege und Bewahrung der Geschichte des „Kaiser Alexander Garde-Grenadier-Regiments Nr. 1“ geworden. Umfangreiche Recherchen, die in 2014 durchgeführt wurden zeigten, dass dies ein besonderer Bestandteil der Kameradschaft ist. Innerhalb eines Jahres sind so interessante und wichtige Erkenntnisse wieder zu Tage gekommen, die in einen „Dornröschenschlaf“ gefallen waren.

Recherchieren, Dokumentieren und Archivieren bestimmen nun das Vereinsleben zusätzlich.

„In diesen einen Jahr ist der Funke zur Aufarbeitung und den Erhalt der Kameradschaft entflammt und noch am Lodern.“ Eine wichtige Aussage, wenn man bedenkt, dass der Vorsitzende Heiko Leistner zunächst die Aufgabe mehr aus der Not heraus übernahm.

Ein trauriges Ereignis im Februar 2012 war der Auslöser zur Übernahme der Verantwortung für die KK Alexander.

Die langjährige Vorsitzende und zuletzt Ehrenmitglied Margot Marten verstarb nach kurzer, schwerer Krankheit. Es war den Kameradinnen und Kameraden eine Ehre, sie auf dem letzten Weg zu begleiten und die Erinnerung zu wahren. Im Anschluss wurde durch die damalige Vorsitzende den Mitglieder mitgeteilt, dass sie das Amt der Vorsitzenden, aus gesundheitlichen Gründen niederlegen, die KK Alexander beim Landesverband Berlin abmelden und die Fahne dem LV-Berlin übergeben werde.

Es sind die spontanen Aktionen, die einen manchmal dazu verleiten, gedanklich darüber nachzudenken was diese Worte bedeuten und, daraus resultierend, eine Ablehnung laut Kund zu tun. Auf das resolute „**Nein, ich mache weiter!**“ seitens des Kameraden Heiko, stand ihm der verduzte Gesichtsausdruck der Vorsitzenden gegenüber. Schnell waren die Formalien geklärt, Unterlagen und Vereinsfahne übergeben und die Frage: „Was nun?“. Das Ergebnis ist das

Engagement für die Kameradschaft und für unsere Mitglieder!

Vorbereitungen für Kameradschafts- Jubiläum

60 Jahre wird sie alt und sie hat viel erlebt. 1955, zehn Jahre nach dem Ende des II. Weltkriegs trafen sich ehemalige Kameraden im Restaurant „Kaiserstein“ um die KK Alexander zu gründen. Viele hatten schon ihren Dienst im I. Weltkrieg geleistet, der bei einigen Spuren hinterlassen hatte und trotzdem hatten die Erlebnisse an der Front das kameradschaftliche Gefühl so stark zusammen geschweißt, dass die Traditionspflege wieder aufgenommen werden sollte.

Am 28. März 1955, ein kalter Montag hatte Berlin im Griff, trafen sich die Veteranen des ehemaligen „Kaiser Alexander Garde-Grenadier-Regiments Nr. 1“, um in einer illustren Runde die Kameradschaft zu gründen und die Tradition und Erinnerung an das alte Regiment aufrecht zu erhalten. Vorsitzender wurde Dr. Carl Meißner, ein Veteran beider Kriege.

Er leitete über viele Jahre die Geschäfte der Kameradschaft, bevor er Ende der sechziger Anfang der

siebzig Jahre das Amt an seinen Nachfolger übergab. Heute, nach sechzig Jahren, besteht die KK Alexander immer noch, obwohl sie Höhen und Tiefen erlebt hat, von denen es noch zu berichten geben wird. Mit Stolz und Ehrfurcht sehen wir auf das zurück, was unsere Kameradinnen und Kameraden vor sechzig Jahren geleistet haben. Mit tiefem Respekt setzen wir heute das fort, was sich die Gründungsmitglieder zur Aufgabe machten!

Die Jubiläumsveranstaltung findet am: 28. März, ab 17:30 Uhr im Restaurant Ø, Mehringdamm 80, 10965 Berlin statt.

Ehrendes Gedenken

Wichtige Tradition wieder aufgenommen

Es war Dr. Carl Meißner, der im November 1948 zum ersten Mal mit Dr. Charles Corselle die Tradition des Gedenkens am Volkstrauertag aufnahm, um ein deutliches Zeichen der Aussöhnung zwischen Deutschen und Franzosen zu setzen. 1957 wurde am Alexanderdenkmal eine Gedenkveranstaltung ins Leben gerufen, die lange Jahre prägend für die Kameradschaft war.



Der Fahnenjunker Eberhard Freiherr von der Recke von der Horst im Moment seines Todes, in der ersten Marne-Schlacht am 08.09.1914

Niemals sollten die Kriege vergessen, den gefallenen Kameraden gedacht und die Freundschaft erhalten werden. Noch heute ist in der Julius-Leber-Kaserne am Kurt-Schumacher-Damm eine Straße nach Dr. Charles Corselle benannt. Dennoch zwangen die Umstände der Veranstaltung ihren Zoll ab. In den Jahren sank die Mitgliederzahl, Außenstehende sahen in der Zeremonie eine nationalistisch gesinnte Veranstaltung die es zu stören galt und im Laufe der Zeit ging der Grundgedanke leider verloren, so dass einige Kameradinnen und Kameraden es als nötige Pflichtaufgabe sahen, am Gedenktag vor dem Denkmal anzutreten. Am 15. November 2014 stand die KK Alexander, nach vierjähriger Pause, wieder vereint am Denkmal, auch um den 200 jährigen Regimentsjubiläum in einer kleinen Zeremonie zu gedenken.



Brückenschlag in die Staaten

Zufälle sind es, die einem manchmal zuspielen. Wenn heute, in Zeiten des Internets, der Begriff „Kaiser Alexander Garde-Grenadier-Regiment Nr. 1“ bei „Google“ und anderen Suchprogrammen eingegeben wird, hat man die Auswahl verschiedenster Zugriffsdaten. Wenn dann auf die Option „Bilder“ geklickt wird, öffnen sich historische Bilder, Devotionalien des Regiments oder, wie im Folgenden, Personen in der Uniform des Regiments.

Neugierde treibt denjenigen an zu erfahren, wer sich die Mühe macht, in Formation anzutreten um die preußische Militärgeschichte zu repräsentieren. In diesem Fall folgte der Link zur Website des (ehemaligen) Vereins „Prussian Glory“, der seinen Sitz in den USA hatte. Erste Kontakte wurden geknüpft und die Geschichte dieses Vereins hinterfragt.

Es entwickelte sich ein reger Schriftverkehr per Email, der letztendlich in der Aufnahme eines ehemaligen Mitglieds in die KK Alexander endete.

„Prussian glory“ wurde 1977 von deutschstämmigen US-Amerikanern gegründet, um die preußische Geschichte in verschiedenen Uniformen darzustellen. Nach den Anschlägen am 11. September 2001 in New York löste sich der Verein auf da die Mehrheit der Mitglieder (u.a.: Polizisten, Feuerwehrmänner, Beamte) nun mehr in den Heimatschutz einbezogen wurden und die Zeit für die Vereinsarbeit

nicht mehr vorhanden war. Umso mehr freute es Thomas Sebold, der in Reinholds (Pennsylvania) an der Ostküste der USA lebt, dass er als Ehrenmitglied in die KK Alexander aufgenommen wurde. Regelmäßig wird er über die Vereinsarbeit der KK Alexander informiert und erhält das Kyffhäuser Mitgliedsmagazin. Wir sind gespannt, wie sich diese Transatlantische Freundschaft weiterentwickeln wird.

Aus dem Kyffhäuser Landesverband Berlin

Von der Kaserne zum
Bildungscampus

Eine Fotoausstellung von den 1950er Jahren bis heute

Unter diesem Titel fand am 10. Februar 2015 die feierliche Eröffnung dieser Fotoausstellung auf dem Gelände der ehemaligen „Smuts-Kaserne“ an der Wilhelmstraße in Berlin-Spandau statt.

Bis September 1994 wurde die ehemalige Train-Kaserne und spätere Artillerie-Kaserne, ab 1945 durch die britischen Streitkräfte genutzt. Hier war die 248 German Security Unit stationiert. Unser Kamerad Heiko Leistner von der KK Alexander diente hier bis zum 30. September 1994 und stellte später die Kooperation zwischen der „Kameradschaft 248 GSU e.V.“ und KK Alexander her.

Heute sind die Wilhelmstadt-Schulen, die das Türkisch-Deutsche Bildungsinstitut

Berlin-Brandenburg (TÜDESB) als Internationale Schule betreibt, fester Bestandteil in der Berliner Bildungslandschaft. So werden hier am Standort eine Kita, eine Grundschule, eine Sekundarschule, eine Realschule und ein Gymnasium, sowie eine Fachoberschule für alle Berliner betrieben. Darüber hinaus gibt es noch eine Jugend-Kunstakademie im Haus 19, in dessen Räumen die Ausstellung mit zahlreichen Bildern und Exponaten von 1950 bis zur Gegenwart sehr anschaulich den Wandel dieses Standortes dokumentiert. Davon konnte ich mich beim ersten Rundgang in der Ausstellung persönlich überzeugen.

Anwesend bei dieser Veranstaltung waren natürlich der Schirmherr der Ausstellung, der Bezirksbürgermeister von Spandau, Herr Helmut Kleebank, der Vorstandsvorsitzende von TÜDESB, Herr Irfan Kumru, der Vorsitzende der Kameradschaft 248 German Security Unit e.V., Herr Gerhard Zellmer, Herr Carsten Schanz von der „Gemeinsamen Projektgruppe Ausstellung von GSU und Wilhelmstadt-Schulen“ (GPA). Von den Kyffhäusern waren der Landesvorsitzende Wolfram Mandry und von der KK Alexander der Vorsitzende Heiko Leistner und Kameradin Rosemarie Putendörfer anwesend. Mit Dudelsackmusik eröffneten und schlossen die „Riding Veterans I.M.G Pipes & Drums“ die gelungene Veranstaltung.

Wolfram Mandry

Landespressereferent Berlin

Die Glosse vom Vorsitzenden

Ein neues Jahr ein neuer Look! Mit dem neugestalteten „Alexanderblatt“! Aus dem *Mitgliederbrief* wurde die

Mitgliederzeitung. Ziel ist und bleibt die Berichterstattung über die Tätigkeiten der KK Alexander, der „Kameradschaft 248 GSU e.V.“ und des Kyffhäuser Landesverband Berlin. Einige Berichte werden sich in diesen Jahr ggf. wiederholen was daran liegt, dass die Recherchen noch laufen bzw. immer wieder ergänzt werden. Ich wünsche unseren Mitgliedern und allen die das Alexanderblatt erhalten viel Vergnügen

Impressum:

Das Alexanderblatt
erscheint 4 x im Jahr.
Der Bezugspreis ist im
Mitgliedsbeitrag
enthalten.

Verantwortlich
(V.i.S.d.P.) :
Heiko Leistner

Überarbeitung /
Redaktion und
Gestaltung:
Jana Volksdorf

Wotanstraße 12
10365 Berlin

[KyffhaeuserKamAlexander@
yahoo.de](mailto:KyffhaeuserKamAlexander@yahoo.de)

[www.kyffhäuser-
kameradschaft-alexander.de](http://www.kyffhaeuser-kameradschaft-alexander.de)